"1. Die Ehre des Pfadfinders besteht darin, Vertrauen zu verdienen." (Lord Robert Baden-Powell)

Der Verfasser will sich durch die Zitierung dieser Regeln nicht "aufs Podest stellen", sondern er möchte sie wieder bekanntmachen - und will daran gemessen werden!

Ulrich Bonse Diplomkaufmann Rennebergstr. 17, 2023-09.03. 50939 Köln (Sülz) 0049-(0)221/0162-3 44444 9; 0221-418046 ubonse@web.de; www.ubonse.de* (*ruhig mal ansteuern – "Goldkörner"!)

Ulrich Bonse, Rennebergstr. 17, D-50939 Köln-Sülz

"Junge Freiheit"

- Dialog-Redaktion -

per email

auch an Verteiler

Leserbrief zu:

Korruption (Leitartikel der JF im Jan. 23)

Liebe Empfänger/innen,

>>Fäulnis an der Korrektheit durch Vorteilsannahme<<

Lobbyisten könnten von aktiver Bestechung befallen sein – aber sie haben i. d. R. eine seriöse Funktion, indem sie beamteten Entscheidern für Gesetzesentwürfe soliden, wertvollen, unentbehrlichen Sachverstand bieten. Oft wird nicht vor einer zu treffenden Entscheidung bestochen (Geld, Einladungen, Geschenke), sondern in Form von "Dankeschön-Zahlungen":

Vor längerer Zeit traf in dieser Richtung ein Schlaglicht zwei Stützen der Kölner SPD-Ratsfraktion, Heugel und Dr. Rüther - sie hatten ein verschwiegenes Konto angelegt, auf dem immer mal ebenso verschwiegene Beträge von interessierten Personen eintrafen. Von diesem ab und zu angeschwollenen Konto gingen die beiden "Korruptis" dann hin und wieder "lecker essen". Bloß - irgendwann fliegt das alles auf – weil irgendeiner, der vorher der unbedingten "Grabesverschwiegenheit" für fähig gehalten wurde, eben doch im Verhör schließlich "singt"!

Auch auf anderen Gebieten kommt Korruption vor: "Religionsentscheider", mit dem Problem konfrontiert, ob ein deutscher Fürst eine andere Frau heiraten könne, wenn die erste (Ehe-)Frau noch lebe (Bigamie!), entschieden dann – "jawohl – Durchlaucht müssen nur fest überzeugt sein, dass der Herr Jesus ihm dieses gestatte – dann kann sie das getrost tun!" Totaler Subjektivismus wird hier propagiert! Dieses kam zu Lebzeiten der handelnden Personen nicht heraus – aber 150 Jahre später fanden Forscher den betreffenden Briefwechsel zwischen Religionsentscheider und Fürst in dessen Archiv: Der Entscheider hatte nämlich nach der von ihm bestärkten Tendenz und dann tatsächlich getroffenen Entscheidung des Fürsten ein Fuder sehr guten Weins bekommen und sich auch noch unter Bezug auf den eigenen entsprechenden Rat – begeistert bedankt. So ist denn "Suff und Fraß – und Weitergehendes" immer wieder ein Ansatzpunkt für "Korrumpenten" – besonders wenn sie die schwachen Seiten der Entscheider allmählich kennen.

Denken wir nur einmal an den vor genau 50 Jahren aufgedeckten Fall "Guilleaume", der für einen bestimmten deutschen Spitzenpolitiker bezüglich "Weitergehendes" zuständig war – nachdem der NVA-Offizier und von Mischa Wolf ausgezeichnet platzierte Agent Guilleaume sich – nach Aussage des früheren Arbeits- und auch Verteidigungsministers Leber – immer so aufgeführt hatte, als wolle er "regelmäßig einen kleinen Juso zum Frühstück fressen" – Tarnung ist alles ... Also: "Üb immer Treu und Redlichkeit bis an dein kühles Grab ... "- schade eben nur, dass das Gefühl einer schließlich doch mal fälligen "Abrechnung" nach der Trennung von Leib und Seele bei sehr vielen Zeitgenossen komplett verlorengegangen ist. Es wird eben in Familie und Schule zuviel diskutiert - anstatt dass Tradition (bewährte Verhaltensweisen!) möglichst durch Vorbild vermittelt und gefestigt würde. So haben die "Entscheider" oft keinen seelischen Halt bei ihren Entscheidungen!

Mit freundlichen Grüßen Ulrich Bonse Diplomkaufmann Rennebergstr. 17, 50939 Köln-Sülz

Tel.: 0221 - 41 80 46

Mobil: 0162 - 3 44 444 9

www.ubonse.

>>>s. auch Anlage: JF-Artikelausschnitt "Korruption" von Jan. 23 (auf der Rückseite!)

- "10. Der Pfadfinder ist rein in Gedanken, Worten und Werken." -

Tango Korrupti

Parlaments auszusagen. Dort wäre sie nicht einmal verpflichtet, die Wahrheit zu sagen. Auch Pfizer-Chef Bourla schweigt.

Nun also wird in der Öffentlichkeit mit großer moralischer Entrüstung die auschweifende Korruption in Brüssel beklagt. Doch wie hieb- und stichfest sind die Anwürfe? Meist werden alle Institutionen von der Kommission über den Rat bis hin zum Parlament wild durcheinandergeworfen einschließlich des durch die Einbeziehung von Staaten wie Serbien, Weißrußland und Aserbaid-schan sehr merkwürdig gewordenen Europarats 23,01 von Straßburg und seines ebenfalls sehr kurios urteilenden Menschengerichtshofes. Hier lohnt es sich zu differenzieren.

Es werden dazu summarisch alle Lobbyisten von Brüssel der Korruption beschuldigt. Die allermeisten bieten jedoch wertvollen Sachverstand an, vom Saatgut über die Energieversorgung bis zur Aluminiumverhüttung. Auf diesen Sachverstand, den man eben nicht in der Zeitung oder im Internet findet, sind Kommissionsbeamte und das Parlament bei ihrer Arbeit dringend angewiesen, um im aktuellen Klimawahn das Schlimmste zu verhindern.

Zudem schaue man einmal nationale Ex-Politiker an. Wer sitzt für Katar im Aufsichtsrat der Deutschen Bank? Kein anderer als der ehemalige Obersozi Sigmar Gabriel. Wer stimmte Schalmeienklänge für das Wüstenparadies an? Ein gewisser Joschka Fischer. Wer verneigte sich photographisch dokumentiert zutiefst vor den Abkömmlingen der Herrscherfamilie Al Thani? Es war Robert Habeck. Und dann gibt es noch die Freundschaftsvereinigung des Bundestags mit Katar. Ein Google-Klick genügt, und man sieht seine Pappenheimer in voller Schönheit beim Scheichsempfang. Die Geschenke stehen im Vorraum und werden mit der Diplomatenpost diskret nach Hause geliefert.



